

OKTOBER 1917

DIE RUSSISCHE REVOLUTION IM SOWJETKINO (Teil 1)

14. bis 25. September 2017

METRO Kinokulturhaus, Johannesgasse 4, 1010 Wien
Öffnungszeiten: Mo-So, Feiertage 15:00-21:00

Zehn Tage, die die Welt erschütterten, nannte John Reed sein Buch, in dem er die Ereignisse rund um die russische Oktoberrevolution beschrieb, die er vor Ort miterlebte. Die Einnahme des Winterpalais am 25. Oktober (7. November) 1917 in Petro grad – ein Scharmützel, während in Europa noch das blutige Völkerschlachten des Ersten Weltkriegs tobte – hätte ohne die Ideen, die die Revolution formulierte, kein Beben auslösen können, dessen mediale Wellen sich über den Erdball verbreiteten. Zum ersten Mal seit dem Sturm auf die Bastille 1789 waren es Menschen aus den unteren Schichten, die nach dem Sturz einer absolutistischen Monarchie auch den privilegierten Kriegsprofiteuren die politische Macht entrissen. Endlich wurden Ideen auf die offizielle Tagesordnung der Weltpolitik gesetzt, die im Schoß des Proletariats, befeuert durch das soziale Elend der industriellen Gründerjahre, herangereift waren. Die neue Ordnung basierte auf der Losung Frieden und Brot durch eine Agrarreform. Die Verschiebung der Machtverhältnisse vereinte jedoch alle, die um ihre Privilegien fürchteten. Die folgende Konfrontation führte zu einem grausamen Bürgerkrieg, der auch das Gesicht der Revolution veränderte. Der Kampf um eine gerechtere Welt ist seither weltweit oberste Agenda.

Die Filmschau versucht den Weg zur Oktoberrevolution und ihren Folgen in Form von Spielfilmen, die in der Sowjetunion entstanden sind, nachzuzeichnen. Es wurden Filme ausgewählt, die das reale Leben der Menschen vor dem jeweiligen historischen Hintergrund reflektieren.

Der erste Teil der Schau endet mit dem 1918 einsetzenden Bürgerkrieg.

Der zweite Teil, der im November gezeigt wird, schildert den Weg vom Bürgerkrieg zum Sowjetstaat von dessen Anfängen bis zu seinem Ende.

Dem Jahrhundertereignis Oktoberrevolution und der Filmgeschichte der Sowjetunion widmet sich auch die gemeinsame Retrospektive von Österreichischem Filmmuseum und Viennale im Oktober/November 2017.

Kurator: Helmut Pflügl (Filmarchiv Austria)

Alle Filme der Retrospektive OKTOBER 1917 (Teil 1)

AGONIJA AGONIE – RASPUTIN, GOTT UND SATAN
(Elem Klimov, SU 1974)
MO 18.9., 21:00

BABY RJAZANSKIJE DIE FRAUEN VON RJAZAN
(Olga Preobrazenskaja, SU 1927)
mit Live-Musikbegleitung von Gerhard Gruber
DO 14.9., 19:00
FR 22.9., 21:00

BRONOSEC POTJOMKIN PANZERKREUZER POTJEMKIN
(Sergej M. Eisenstein, SU 1925)
SO 17.9., 19:00
SO 24.9., 20:00

GORI, GORI, MOJA ZWJOZDA! LEUCHTE, MEIN STERN, LEUCHTE!
(Aleksandr Mitta, SU 1970)
MO 25.9., 19:00

KONEC SANKT-PETERBURGA DAS ENDE VON ST. PETERSBURG
(Vsevolod Pudovkin, SU 1927)
DO 21.9. 21:00

LENIN W OKTJABRE LENIN IM OKTOBER
(Michail Romm, SU 1937)
DO 21.9., 18:00

NATVRIS KHE / DEREWO ZELANIA DER BAUM DER WÜNSCHE
(Tengiz Abuladze, SU 1977)
FR 15.9., 19:00

OKTJABR OKTOBER
(Sergej M. Eisenstein, SU 1927)
SA 23.9., 21:00

RABA LUBWI SKLAVIN DER LIEBE
(Nikita Michalkov, SU 1976)
MO 25.9., 21:00

SKORBNOJE BESČUVSTWIJE GRAMVOLLE GEFÜHLLOSIGKEIT
(Aleksandr Sokurov, SU 1986)
DI 19.9., 19:00
FR 22.9., 18:00

SKWERNYJ ANEKDOT BÖSE ANEKDOTE

Retrospektive OKTOBER 1917
14.-25.9.2017 im METRO Kinokulturhaus

(Aleksandr Alov/Wladimir Naumov, SU 1966)

SA 16.9., 18:45

SA 23.9., 18:00

TENI ZABYTYCH PREDKOV DIE SCHATTEN VERGESSENER AHNEN

(Sergej Paradzanov, SU 1964)

DI 19.9., 21:00

STAČKA STREIK

(Sergej M. Eisenstein, SU 1924)

MO 18.9., 19:00